**Deutscher Bundestag** **Drucksache 19/6848**

**19. Wahlperiode** 04.01.2019

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

# Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Claudia Müller, Kai Gehring, Matthias Gastel, Stefan Gelbhaar, Stephan Kühn (Dresden), Daniela Wagner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

## Errichtung des Deutschen Maritimen Zentrums

Im April 2018 wurde das Deutsche Maritime Zentrum (DMZ) gegründet, welches seinen Sitz in Hamburg hat. Laut Satzung soll sich das DMZ um folgendes kümmern: „Zweck des Vereins ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des gesamten deutschen maritimen Standortes zu erhöhen und das Know-how sowie die Berufsperspektiven in der maritimen Wirtschaft zu stärken“ (www.welt.de/regionales/hamburg/article176728473/Deutsches-Maritimes-Zentrum-Die-Denkfabrik-fuer-die-maritime-Wirtschaft.html). Bisher bekannt ist, dass es zu Fragestellungen für die maritime Wirtschaft und Industrie unter anderem in den Bereichen Schifffahrt, Schiffbau, Hafenwirtschaft, maritime Beschäftigung etc.) arbeiten soll.

Doch viele Aufgaben und Aufträge des DMZ sind noch unklar, auch weil die Landschaft an Zentren für Wissenstransfer im maritimen Bereich bereits sehr vielseitig ist. Auch kürzlich wurde ein weiteres neues maritimes Zentrum eröffnet, das aus privater Initiative entstandene maritime Forschungszentrum GSCL in Hamburg. Es ist nach Auffassung der Fragesteller nicht klar, inwieweit das DMZ hier einen Mehrwert bieten oder über Kompetenzen verfügt, koordiniert tätig zu werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wann wurde das Deutsche Maritime Zentrum durch wen und durch welche Beschlüsse gegründet und wie viele Mitarbeiter beschäftigt es aktuell?
2. Welche finanzielle Ausstattung für das DMZ war/ist durch den Bund in 2018, 2019, 2020, 2021 und ggf. darüber hinaus vorgesehen?
3. Welche weiteren finanziellen Quellen für die Finanzierung des Betriebs des DMZ gibt es aktuell jeweils bzw. sind für die nächsten Jahre jeweils vorgesehen (jeweilige Höhen beziffern)?
4. a) Welches Ministerium der Bundesregierung ist federführend mit der Koordination des DMZ beauftragt und inwieweit sind weitere Ressorts aktiv in den laufenden Betrieb eingebunden?

   b) Durch welche Maßnahmen unterstützt das federführende Ressort das DMZ aktiv?
5. Welche wissenschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Erwartungen verknüpft die Bundesregierung an das DMZ aktuell?

6. Welche zusätzlichen Erwartungen verknüpft die Bundesregierung an das DMZ nach einer Anlaufphase?
7. Zu welchen Themen und Schwerpunkten arbeitet das DMZ bzw. wird es zukünftig arbeiten?
8. Inwieweit grenzt sich das DMZ von weiteren existierenden Zentren in den Bereich maritime Wirtschaft und ggf. weiteren Bereichen ab?
9. a) Inwiefern ist die Einrichtung des DMZ Bestandteil einer Gesamtstrategie der Bundesregierung zur Forschung und Entwicklung in der maritimen Wirtschaft und aus welchen Gründen waren welche Bundesministerien an der Gründung des Zentrums beteiligt?

   b) Aus welchen Gründen war das BMBF an dessen Gründung nicht beteiligt?
10. Welche Arbeitsaufträge an das DMZ gibt es aktuell durch wen und welche sind ab 2020 beabsichtigt (bitte jeweils tabellarisch aufführen)?
11. Ist beabsichtigt, dass sich das DMZ zu einem späteren Zeitpunkt selbst trägt oder soll es zu einer Dauereinrichtung des Bundes (und ggf. weiterer staatlicher Stellen) werden?
12. Welche weiteren Organisationen zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und/oder Politik bzw. Wissenstransfer im maritimen Bereich gibt es in Deutschland, nach Kenntnis der Bundesregierung im Bund sowie in den Küstenländern neben dem DMZ (bitte tabellarisch auflisten)?
13. Für welche Branchen und Teilbranchen ist die Einrichtung des DMZ vorgesehen?
14. Aus welchen Gründen ist am DMZ entgegen anderslautender Pressemeldungen bisher keine eigenständige Forschung vorgesehen (www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/7379654/2016-11-11-bwvi-innovation/)?
15. Ist vorgesehen, zukünftig eigenständige Forschung am DMZ anzusiedeln, wenn nein, warum nicht?
16. Inwiefern teilt die Bundesregierung die Position, die nach Kenntnis der Fragesteller in der Debatte um das DMZ häufig zu hören war und ein Vergleich vom DMZ als einem maritimen Pendant zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) herstellt, insbesondere hinsichtlich der Tatsache, dass am DMZ keine Forschungsaufgaben vorgesehen sind?
17. Besteht das Ziel mit dem DMZ eine Einrichtung ähnlich dem DLR aufzubauen (bitte begründen)?
18. Was tragen weitere Beteiligte am Deutschen Maritimen Zentrum neben der Bundesregierung (Länder, maritime Branchenverbände, etc.) inhaltlich sowie materiell zum DMZ bei?
19. Aus welchen Gründen sind nicht alle Küstenländer am DMZ beteiligt?
20. Beabsichtigen weitere Bundesländer ihre Mitgliedschaft im DMZ, wenn nein, warum nicht?
21. Aus welchen Gründen sind bisher trotz starker maritimer Zulieferindustrie in den sog. Binnenländern diese Bundesländer nicht im DMZ vertreten?
22. Ist vorgesehen, dass das DMZ stets alle aktuellen Forschungsaufträge im maritimen Bereich bündelt und eine Übersicht erstellt, wenn nein, warum nicht?

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

23. Falls nicht, wo sind solche Übersichten derzeit auffindbar, zu Forschungsaufträgen welcher Themen im maritimen Bereich und an welcher Stelle kann eine solche Übersicht eingesehen werden?
24. Ist geplant, das DMZ auch als sogenannten Projektträger zur Projektbegleitung und -abwicklung zu etablieren, wenn nein, warum nicht?

Berlin, den 11. Dezember 2018

**Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion**

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333